Zu urkundt haben wir unser insiegel wissentlich hiran hencken lassen, auch uns mit aigener handt underschrieben. Gescheen und geben zu Dresden, den dreiundzwantzigisten Octobris, nach Christi unsers lieben hern geburt tausent funfhundert und im fundundfunftzigsten jare.

Augustus churfurst.

Or. Perg. in Buchform. Reitersiegel, beschädigt, an schwarz-gelber Seidenschnur.

9) **1569 April 3. — Dresden.** Fundationsurkunde Kurfürst Augusts von Sachsen für die Universität Wittenberg.

Von gottes gnaden wier Augustus, hertzog tzu Sachsen, des heiligen Romischen reichs ertzmarschalch und churfurst, landtgraf in Doringen, marggraf tzu Meissen und burggraf tzu Magdeburck, vor uns, unsere erben und nachkommen, thun kunth und bekennen gegen idermenniglich: Nachdem uns die würdigen und hochgelerten, unsere liebe andechtigen und getreuen rector, magistri und doctores unserer universitet tzu Wittenberck undertheniglich tzu erkennen gegeben, wie das ire vorfarn und sie von der Romischen käyserlichen mayestet weiland herren Maximiliano, dieses namens dem ersten, etc., hochloblicher und christlicher gedechtnus, auch etlichen geistlichen potentaten, deßgleichen von den hochgebornen fursten herrn Friderichen, dieses namens des dritten, hern Johansen, herrn Johans Friderichen und herrn Moritzen, weilandt hertzogen und churfursten tzu Sachsen etc., unsern freundlichen lieben vettern und brudern, auch seliger und milder gedechtnus, vor und nach veranderung unserer stiftkirchen ufm schlos tzu Wittenberck, wie auch von uns hernacher mit gnedigster stieftung ires jerlichen einkommens, erbgerichten in ihren, der universitet, dorfern, pfarlehen und aigenthumb, allerlei privilegien, gerechtickeiten, freiheiten, immuniteten und dergleichen, dorin wier auch begreifen alle und jede donationes, stiftung und confirmirung, so weylandt von chur- und fursten des vorigen und unsers stammes der chur- und fursten tzu Sachsen, laut und vermoge irer rescript, brif und sigel tzu gemeltem stift der kirchen ufm schlos gewidemet und geeigent und von dannen an vorgemelte unsere universitet uberwiesen, als haben sie uns doneben undertheniglichen gebeten, inen solche unserer vorfahrn und unsere gnedigste stiftung umb besser aufnemen unserer universitet doselbst und umb der nachkommen willen gnedigst tzu erneuern, tzu confirmiren und in etzlichen wenick artickeln tzu vormehren, wie hernacher volget, als nemblichen

Zum ersten

uber ihr jerlichs einkommen an allen und jedern ihren erblichen und widerkeuflichen geldtzinsen, die sich itziger gelegenheit nach ungefer uf funftausent vierundfunftzick gulden viertzehen groschen VII n(eue) 1 a(lten) pfennig erstrecken, als:

[1.] aus den stiften, closterguetern und unserer churfurstlichen Sechsischen rentcammer zweytausent vierhundert und zwantzigk gulden, nemblichen

sechshundert gulden, welche aus dem stift ufm schloß zu Aldenburgk zuvorn gegeben, itzt aber noch bescheener außwechselunge aus unser und unserer nachkommen rentcammer uf zwene termin, als Ostern und Michaelis, jerlichen der universitet gereicht werden;

vierhundert gulden aus des nonnenclosters zu Brena jerlichen einkommen;

vierhundert gulden aus des ampts zum Henichen forwergk, scheferey, wustung und zugehorigen pferde- und handtdinsten, so zu bemeltem forwerg und scheferey gehorick, welche itzt Heinrich von Gleissenthal erblich innenhat;

eyntausent zwantzick gulden aus unsers stifts Meissen verledigten und eingetzogenen geistlichen lehen jerlichen einkommen, so wir vor uns, unser erben und nachkommen uber vorige unserer vorfahren der churfursten zu Sachsen milde stiftunge solcher unserer universitet zu Wittenbergk aus sonderlicher gnedigster zuneigunge ufs newe zugelegt. Doran haben wir verordenet

sechshundert gulden der juristenfacultet neuer zulage umb ursach willen in unserer stiftung begriffen;

einhundert gulden dem dritten medico;

einhundert und funftzick gulden den funf professorn in der facultet artium philosophiae;

siebentzick gulden dem catecheten, so die ordinanden instituirt und in der schulen doneben lieset;

funftzigk gulden zu teglicher underhaltung der unvermogenden fremden ordinanden;

funftzigk gulden zu underhaltung armer krancker studenten und besoldung des medici in der universitet hospitalien.

[2.] aus den ampten und gleyten siebenhundert funfundfunftzick gulden neuntzehen groschen acht n(eue) pfennigk, als

funfunddreissick gulden zehen groschen aus dem ampt Wittenberck;

einhundert und dreissick gulden aus dem ampt Eilenberck[1]);

[1]) sic.

dreihundert neunundzwantzick gulden achtzehen groschen ausm ampt Schweinitz;
funfundviertzick gulden dritte halben groschen auß dem ampt Liebenwerda;
sieben und sibentzick gulden aus dem ampt Seydaw;
siebentzehen gulden siben groschen aus dem ampt Bitterfelt;
dreyunddreissigk gulden auß dem gleith zu Wittenberck;
dreiundsechtzick gulden neun groschen auß dem gleit zu Eilenbergk[1]);
viertzehen gulden ein groschen zwen pfennig auß dem gleit zu Hertzbergk;
zehen gulden virtzehen groschen aus dem gleite zum Jeßen;

uf etzlicher vom adel, derselben erben und nachkommen, deßgleichen etzlicher stedte und entzelichen[!] burgern und einwonern doselbst, auch flecken und dorfern, erb- und lehenguetern, inhalts doruber jetzundt oder kunftick ufgerichter verschreibungen, wie die verenderung furfallen, wohl hergebrachten verjärten und bißhero entpfangenen erb- oder widerkeuflichen jerlichen zinsen, gerechtigkeiten, possession und dergleichen eyntausent achthundert achtundsiebentzigk gulden funftzehen groschen eilf neue einen alten pfennigk.

Zum andern

an der universitet erbgerichten und derselben zugehorungen, nemblichen

die erbgerichte im fluer und felde des dorfs Polnßdorf, Pisteritz, Teuchel, Ditterßdorf, Meltzwigk, Reuden, Eutzsch, Köppenick und Abßdorfer marcken, auch die propsteyen zu Kembergk, Schliben und Cloden, sampt allen iren zinsen, pechten, nutzungen, und was sonsten zu erbgerichten gehörick, zu deme die dinste in vorgenanten der universitet dorfern, und stehet der universitet frey, die dinst oder dinstgelt von iren underthanen zu fordern;
item die gerichtsbussen in fellen die erbgericht belangende;
item die lehenware wegen der verfelleten lehenhufen oder lehengerichte;
item des vierten pfennigs abtzugk altem herkommen nach, wenn sich di underthanen entweder durch verkeufung oder außwechselunge ire gueter in fremde herschaft wenden, oder aber das erbe in linea collateralium ausserhalb landes gereicht wirdet;

[1]) sic.

item den fleischzehenten im dorf Utzsch allein von jungen fullen, kelbern, lemmern und gensen;
item die holtzunge des alten und neuen Werders zusampt dem aigenthumb desselben, so an und uf der Elben, deßgleichen ufm berge bey Polnßdorf gelegen;
item die hasenjagt und weidewerck in und uf allen der universitet underthanen guetern:
item die fischerey in oberwenten der universitet dorfern, marcken, pechen und sonderlichen in den kocken[1]) zu Meltzwick.

Zum dritten

an getreyde, als weytzen, rocken, gersten, hafern, ungleichs stadt- und amptmasses.
An weytzen:
sieben scheffel weitzen uf etzlicher hufner und anderer gueter dorfs Zwisicko und Bitegast, nemblichen
ein scheffel zu Zwisicko und
sechs scheffel zu Bitegast;
An rocken, so uf wochentliche almusen, quatemberspende und vom ubrigen zur oeconomia gewendet wirdt, achthundert vier scheffel rockens, als
zweihundert funfundviertzigk und ein halben schoffel [!] rocken aus dem ampt Wittenbergk desselben amptmasses;
einhundert sibenthalben und dreissigk scheffel rocken im Wittenbergischen stadmaß an 1^{c} LIIII schoffel Seydawisch maß im ampt Seyda;
zweiundsibentzick schoffel rocken im Wittenbergischen stadtmaß aus der Hohen mulen;
einhundert sechsunddreissick scheffel rocken im Wittenbergischen stadtmaß hufenpacht aus dem dorf Polnßdorf;
dreiundsibentzick schoffel rocken, auch Wittenbergisch stadtmaß, hufenpacht bei etzlichen einwonern zu Polnßdorf, Pisteritz, Brunßdorf und Schmilckendorf wegen der wuster marken Gallun;
achtundviertzigk scheffel rocken im Wittenbergischen stadtmaß von den mulen zu Lubßdorf, bei der Hohen mulen gelegen, im Wittenbergischen ampt;
vierundzwantzigk scheffel rocken im Wittenbergischen stadtmaß von der mulen zu Abßdorf;
zwolf scheffel rocken Wittenbergisch stadtmaß aus der Kreckelmulen bei Dobin;
sechs scheffel rocken Wittenbergisch stadtmaß vom richtergut zu Bitegast;

[1]) so für kolcken.

funf scheffel vom guth zu Arnßdorf, so itzt Peter Lehman besitzt, im ampt Schweinitz, Jeßnisch maß;
sechsundzwantzigk scheffel uf vier burger zur Zahne guetern Zanisch maß;
zwolf scheffel rocken ufm guet Niemeck, das itzt Bastian Rotstock innenhat, Niemickisch maß;
acht scheffel rocken uf zweyer einwoner gueter zur Elster, als Anthoni Koppen und Blesi Malehn, Wittenbergisch stadtmaß.

Mehr haben wier aus christlicher furstlicher sonderlichen mildigkeit unserer universitet gnedigst verschrieben und geeigent zweytausent schoffel rocken neuer zulage vor die oeconomia allein zu unterhaltung armer studenten doselbst, domit sie hoher nicht dan wochentlichen mit vier groschen tischgeldes zu belegen; die sollen aus unserm ampte Wittenbergk jerlich an Wittenbergischen stadtmaß der universitet gereicht werden, als eintausent scheffel uf Weihnachten, negstkunftick antzufahen, und eintausent scheffel uf Petri Pauli negst dornach volgende, und also uf itzt bemelte beide termin jerlich und erblich.

An grosser und kleyner gersten achtzigk scheffel gersten im Wittenbergischen und Niemecker stadtmaß, deren vierundzwantzigk schoffel Niemecker maß uf Bastian Rothstocks und Hansen Tielen guetern und sechsundfunftzick schoffel gersten Wittenbergischen stadtmaß grosser gersten uf vierer einwoner zu Bittegast, als itziger zeit des Hansen Richters erben, Marcus Reinharten, Hansen Buhlen und Michel Schencken, gueter jerlicher hufenpächt.

An guetem hafern achthundert drei schoffel hafern im Wittenbergischen stadtmaß, als:

sechshundert achtundviertzigk schoffel hafern auß dem dorf Utzsch jerlicher pecht uf der hufner guetern doselbst;
vierundsibentzigk scheffel hafern uf funf einwonerer[1]) gueter zu Bittegast im Wittenbergischen stadtmaß, als die itzundt besitzen der richter Augustin Renitz, Hans Richters erben, Marx Reinhart, Hans Buelh und Michel Schenck;
einundzwantzigk scheffel hafer uf zweier einwonern zu Panicko guetern, welche itzt Bastian Booß und Lorentz Baytzsch einhaben;
achtundviertzigk scheffel hafern uf dreier hufner zu Segren guetern, nemlich die itzt Brosi Kleringk, Bartel Kahl und Hans Jenicken doselbst besitzen:
zwolf scheffel hafern uf dem hufnerguth zu Dabrun, so itzt Blasi Brunßdorf innenhat.

[1]) sic.

An rauchem hafern:

neundehalb und zwantzick scheffel rauchen hafern im Beltzger maß, uf dreyer einhaber zu Hohen-Werwigk guetern, so itzt Brosi Knap, Clemen Buelhman und Trewes Gorips besitzen; acht scheffel hafern auch Beltzger maß uf dem guth, so itzt Thomas Heine innehat, zu Nauendorf in gemeltem ampt Beltzigk.

Zum vierten

an zinßwachs, mahn, eyern, gensen und hunern, wie volget:

acht pfundt zinßwachs uf Hansen Niemecken lehenguetlein oder holtzunge vor der Zahne gelegen;

ein virtel zinßmahn, so mit vier groschen betzalt wirdet, uf Peter Lonings cossetenguth zu Panicko;

vier schock und zwolf zinßeier, als zwei schock zweiundviertzigk eier die gemeine zu Reuden, ein schock dreissigk eier uf Andres Hennings und Peter Richters guetern zu Uppern;

vier zinßgenß uf zweier einwoner, als Jacob Richters und Brosi Kleinepauls, guetern zu Panicko;

drey schock zehen zinßhuner, als

ein schock zwantzig huner uf der gemeinde zu Reuden;

ein schock funf huner uf der gemeine zu Polnßdorf;

acht huner uf etzlicher einwoner zu Zwisicko;

zweiundzwantzick huner uf der gemeine zu Eutzsch;

zwei huner uf Nickel Manecken zu Dabrun;

sechs huner uf zweier einwoner zu Uppern, als Anders Hennings und Hans Richters, guetere, und

neun huner von etzlicher burger von Wittenbergk, als Hansen Cantzlers, Chilian Bethen, Burckhart Mattheussen, Georgen Stechers, Andres Baytzen, Urban Rademachers, Peter Helm, Veidt Creutzigers und Hansen Rauhen erben, erblich an sich gebrachten weinbergen, so uf dem Teuchelberge gelegen, mit eingeschloßen die zwei huner, deren ein huen uf dem zehenttagk zu Utzsch und ein huen zu Zwisicko der universitet boten gehorick.

Zum funften

an probsteyen und pfarlehen, soviel das ius patronatus anlanget:

im ampt Wittenbergk: die probstey zu Kembergk, die pfar zu Schmidebergk, die pfarr zu Eutzsch, die pfar zu Roketh, die pfarr zu Wartenbergk, die pfar zu Polnßdorf;

im ampt Schlieben: die probstey zu Schliben, das pfarlehen zu Lebuß, das pfarlehen zu Malißkendorf, das pfarlehen zu Hohen-Bucken, das pfarlehen zu Kuelochau;

im ampt Liebenwerda: das pfarlehen zu Widerau, das pfarlehen zu Liebenwerda;

im ampt Beltzigk: das pfarlehen zu Pfluckhof, dortzu gehoret auch Lobessehe, das pfarlehen zu Zuden;
im ampt Schweinitz: die probstey zu Cloden, das pfarlehen zum Jessen, das pfarlehen zu Schonewalde, das pfarlehen zu Rade:
im ampt Lochau: das pfarlehen zu Arnßneste;
uber das das pfarlehen zu Orlamundt, Eyßfeldt, Weyda, Schalcken, besage der confirmation und indults Iulii pontificis Romani.

Zum sechsten

uber die jerliche besoldung der eintausent funfhundert gulden stipendiatengeldes, die wir aus sonderlicher zuneigunge und christlicher mildickeit zu fortpflantzung der studien in allen vier faculteten zusampt dem inspectorn in studio philosophico gemelter stipendiaten ufs neue gnedigst gestieftet also, das die benante summa der eintausent funfhundert gulden aus unser rentcammern jerlich auf zwene termin, als halb im Leipzigischen Oster- und halb uf den Michelsmarckt zu Leiptzick sollen gegeben werden. Doran gehoren vermuge unserer hiruber neu aufgerichten fundation

dreyhundert sechtzigk gulden den studiosis theologiae,
zweyhundert gulden den studiosis iuris,
einhundert gulden den studiosis medicinae und
achthundert und viertzigk gulden den zwantzick studiosis artium philosophiae und derselben geordenten inspectorn.

Deßgleichen uber alles und jedes jerlichs einkommen an widerkeuflichen geldt- und kornzinsen, so hiebevor von etzlichen guththetigen leuten in unserer universitet doselbst zu underhaltung armer durftiger studenten aus der fundatorn freundtschaft oder in mangel derselben anderer dergleichen personen, die zum studiren tuchtick, gestieftet, vermehret und gebessert, auch nochmals gestiftet, gemeret und gebessert werden mochten, als da seindt die stipendien doctoris Heningi Goden vor vier studenten in allen vier faculteten, doctoris Torgauen, doctoris Bergers withwen, doctoris Schlaumauen, hern Valentini Pollichen, Hansen Hondorffen, doctoris Melchioris Fendii, Vincentii Hasen, magistri Andreae Theobaldi seligen und dergleichen.

Zum siebenden

uber alles und jedes jerlichs einkommen, so zu underhaltung der universitet hospitalien in- und ausserhalb der stadt vor arme, krancke studenten angerichtet, von uns aus furstlicher mildigkeit aus dem stift der verledigten geistlichen lehen zu Meissen, wie obengemeldet, gnedigst dortzu geschanckt und geeigenet; oder aber, was sonsten von andern an heuptsummen und zinsen vor-

mals oder hinfuro dortzu geschanckt oder aber die universitet selber von dem iren dartzu gegeben oder kunftick dortzu schencken, geben und anlegen mochten.

Zum achten

uber die vier furstlichen quatemberspende, und obwol dieselben alle vier quartal und also uf vier tage jerlichen außgetheilet; doch wegen des grossen mißbrauchs lassen wir uns die angegebene ordnung und satzung gefallen, das solche vier furstlichen quatemberspende wochentlichen haußarmen leuten allein in unser schloßkirchen doselbst sollen gereicht und ausgeteilt werden.

Zum neunden

uber das vorwasser, rohrholtz und des rormeisters gebuer wegen des Teuchelbrunnen vermuge eines sonderlichen vertrages, so bei weilandt hertzogk Johanß Friderichen, gebornen churfursten, zwischen unserm ampt, der universitet und dem rath zu Wittenbergk hiruber ufgerichtet worden.

Zum zehenden

uber die albereit inen mitgetheilten unsere stedtwerende gunst, dorin wir gnediglichen geordenet, das die universitet alle und jedere ire widerkeufliche zinse, so uf lehen-, ritter- oder andern guetern bei denen vom adel, stedten und andern haften, inhalts irer habenden heuptverschreibungen, biß zu widerablegung der heuptsumma gewiß gewertick zu sein und die doruf eintzubringen haben, auch im fall der nichthaltunge sich der heuptsumma und hinderstelligen zinse halben sampt den dorauf gelaufenen scheden auf der gleubiger lehen-, ritter- und andern guetern allerdinge betzalt machen und vor andern gleubigern die erstickeit doran haben und denselben vortziehen sollen.
Item uber die würckliche unsere execution- oder hulfsbrife, so der universitet nun anderweit von uns gnediglich bestetiget, dorin under anderm ernstlichen befolen, das ein jeder unserer empterbefelichabere, es sey in ampten, stedten, gerichten oder dergleichen, der universitet zu den nicht entrichten iren zinsen noch ersuchter hulfe wider diejenigen, so in reichung der geburlichen zinse seumick worden, sie seindt schrift- oder amptsassen, uf furgehende vorwarnung nochmals innerhalb viertzehen tagen die würckliche hulfe in derselben seumigen schuldener bereitiste hab und guetere, so hoch sich die betagte zinse und alle dorauf gelaufene interesse und unkosten erstrecken wurden, thun, oder aber in mangel dessen ehr, der amptman oder befelichaber selber, der universitet die außstehende zinse erlegen und doruber unserer ernsten unnachleßlichen straf und ungnaden gewertick sein sol etc.

Zum eylften und letzten

uber etzliche ire sonderliche privilegia, begnadung, freyheyten, immuniteten, vertrege mit dem rath zu Wittenbergk und andere dergleichen gerechtickeiten, nemblichen:

das der rector und die universitet allein die jurisdiction, und was derselben zugehorick, uber die professorn, studenten und andere ihnen one alle mittel zugethanen personen in allen fellen, so nicht peinlich sein oder peinlich konten gestraft werden, haben sol, die peinlichen felle aber wir uns vorbehalten;

item, das die personen, so der universitet incorporirt, personlich immunitatem haben laut der vertrege und sonderlich dessen, so zu Torgau zwischen der universitet und dem rathe zu Wittenbergk ufgerichtet worden;

item, das sie des burgerlichen eides und aller andern burgerlichen beschwerungen, wie die namen haben mochten, so der rath irer burgerschaft uftzulegen befugt sein mochte, als ein sonderer standt und als schriftsassen gentzlichen entnommen, uberhaben und frei sein sollen;

item, das die professores und andere incorporirte personen der universitet oder ire withwen, underthanen und ire kindere oder derselben erben oder erbnehmen in irem wegkziehen oder erbschaften des vierden pfennigs abtzugs halben vom rathe aldo unbeschwert bleiben sollen;

item, das es hinfuro in forderung der gerade, wie es der rath in underschitlichen fellen vermuge irer statuten und gewonheiten hergebracht haben, sol gehalten werden, one underschiet der verstorbenen personen und iren hinderlassenen withwen oder kinder, sie seindt vom adel oder burger;

item, das es mit erlegung der schatzung oder landtsteuer, so one mittel vom reich oder uns herkommen, mit allen incorporirten personen und iren withwen, die iren withwenstandt noch absterben derselben irer ehemenner nicht verandern werden, deßgleichen mit iren sohnen, so lang sie bei irem stande bleiben, und tochtern, aldieweil die unverehelichet, sol gehalten werden, wie der zu Torgau ufgerichte und von uns bestetigte vertrag zwischen der universitet und gemeltem rath, so anno etc. 1563, den 18. Februarii, datiret, allenthalben mitbringet.

Item, das die universitet und ire nachkommen von den zugengen und gefellen des fisci promotionum die gemeinen gebeude der collegien, vom einkommen aber der hospitalien die gebeude der hospitalien in beulichem wesen erhalten sol; doch wen heuptgebeude angeleget oder nothwendick zu vorrichten, daß alßdan wir, wie dan auch unsere vorfaren und unsere erben und nachkommen eine gnedige steuer und hulf

mit geldt, steinen, kalck, holtz und anderm dortzu gnediglichen thun wollen;

item, das wir und unsere nachkommen die heuptgebeude sampt den dachen in unserer schloßkirchen und cüsterey doselbst, so der universitet geeigent worden, uf unser unkosten thun und erhalten wollen; aber tegliche erhaltung und besserung der ingebeu, an fenstern, orgeln, seigern, liechten und dergleichen sol die universitet, wie bißhero gescheen, versorgen und verrichten;

item, das die heuser aller collegien, als das alt, neu und juristencollegium, wie biß anhero zu iden zeiten gescheen, und denen gleich das collegium Augusti principis, wie man diß itzundt von wegen unserer donation und stieftung nennet, hinfuro zu ewigen zeiten vor ein collegium der universitet unverandert mit aller seiner zugehorung an braugerechtickeit und andern nutzungen, wie dasselbe doctor Martinus Luther seliger und seine erben innengehapt, wirdklich gebraucht und also uf die universitet kauflich gebracht hat, welche zum theil dem gemeinen tisch, zum theil der erhaltung der gebeude und andern der universitet beschwerungen zu hulfe kommen sollen, bleiben sol, zusampt den beyden hospitalien, so in- und ausserhalb der stadt Wittenbergk gelegen, von allerlei schoß, steuer, schatzung und allen andern burgerlichen anlagen und beschwerungen gentzlich befreyet sein sollen;

item, das die universitet in den collegiis, kellern, und alle doctores, profeßores und andere der universitet incorporirte oder verwante personen frembde und eingebrauen getrenck an wein und bier vor sich und ire kostgenger, studenten, und nicht domit zu handeln, eintzulegen macht haben sollen one zehendt oder einige steuer, die sonsten davon wirdt gegeben;

item, das die universitet das viehe, so sie vor den gemeinen tisch allein durch den oeconomum keufen lest, in den holtzern, als im Speck jederzeit des jars, im Friedeholtz aber, wan das heu von den wisen doselbst abgemehet und abgebracht, und sonsten zu offenen zeiten one menniglichs verhinderung treiben und hueten lassen magk, wie biß anhero gescheen, vermuge unserer und unser vorfaren begnadunge;

item, das der universitet oeconomus des zols von dem viehe, so allein vor den gemeinen tisch erkauft wirdt in allen unsern landen, wie vor alters herbracht und biß anhero gehalten, durchaus gefreiet und entledigt sein sol; jedoch das er deßen vom rector under der universitet insigel zu jeder zeit kundtschaften bei sich habe und dieselben bei den zolnern oder gleitsleuten angebe;

item, wan profeßores in der universitet Wittenberck antzunehmen und zu ordnen, sol der rector und die universitet den- oder dieselben nominiren und uns, unsern erben und nachkommen die confirmation vorbehalten sein;

item, wan die profeßorn und legenten wider abtziehen wollen, sol es inen freistehen, doch das sie es ein halb jar dem rectori zuvor antzeigen; do wir aber oder unsere nachkommen jemandt enturlauben wolten, sol dasselbe derselben person auch ein halb jar zuvorn, wie es dan von anfang der universitet bißhero gehalten worden, vermeldet werden; doch sollen himit nicht gemeint sein, die uns insonderheit verbunden und verhaftet seindt;

item, das noch todlichem abgange der profeßorn und incorporirten gliedtmassen derselben weib und kinder die besoldung auf ein halb jar haben sollen, und sollen doneben die andern collegae bedacht sein, das des verstorbenen operae under des bestellet und versehen werden; do aber eine person im schoppenstuel mit tode abginge und weib und kindt nach sich verliesse, so sol demselben das einkommen aus dem schoppenstuel zu geburendem seinem antheil ein gantzes jar langk, wie es bißhero dan also gehalten, volkomlichen volgen;

item mit vereidung der studenten, deßgleichen mit druckung und zufurung der bucher in theologia und neuen zeitungen sol es in unser universitet gehalten werden vermüge unserer vorfaren und unserer vorigen befelich und ordnungen;

item alle und jedere andere der universitet und der facultet ordnungen, leges und statuta, so zu erhaltung gueter disciplin und ufnehmunge der universitet hiebevorn gemacht und publicirt, sollen himit gemeinet, widerholet und bekreftiget sein etc.; als thun wier alle und ide diese vorgeschribene artickel von allen und jeden der universitet jerlichen einkommen an erblichen und widerkeuflichen geltzinsen, wo die itzundt stehen und hinfuro noch abgelegter und widerangelegten heuptsummen haften mochten, inmassen die erbgerichte und derselben zugehorunge in der universitet dorfern, flure und feldern Polnßdorf, Pisteritz, Teucheln, Ditterßdorf, Meltzwig, Reuden, Eutzsch, Koppenick und Abßdorfer marcken, auch probsteyen zusampt iren zinsen, pechten nutzungen, dinsten oder dinstgeldes[1]), gerichtsbuessen, lehenware, abtzug des virden pfennigs in etzlichen benenten und specificirten fellen, fleischzehenten im dorf Utzsch, holtzung und eigenthumb ufm alten und neuen Werdern an und uf der Elben, wie auch uf dem Polnsbergk, item hasenjagten, fischereyen, deßgleichen sonsten an jerlichen kornpächten, als an weytzen, rocken, gersten, hafern, zinßwachs, zinßmoen, zinßeiern, zinß-

[1]) sic.

gensen, zinßhunern, probsteyen und pfarlehen zu Kembergk, Polnßdorf, Utzsch, Rocketh, Wartenbergk, Zueden, Schliben, Lebueß, Malißkendorf, Hohen-Bucken, Kulochau, Widerau, Libenwerda, Pfluckhoff, auch Lobassehe, Kloden, Jessen, Schonewalde, Rade, Arnßneste, item zu Orlamundt, Eußfeldt, Weyda und Schalcken, wie auch vom jerlichen einkommen vor unsere und dergleichen stipendiaten, es sei in geldtzinsen oder kornpechten, die von uns oder andern in der universitet albereith vor arme studenten gestiftet oder nochmals mochten geordent und gestiftet werden, auch alles und jedes jerlichs einkommen, das zu anrichtung und erhaltung der universitet hospitalien vor arme studenten von uns aus gnaden oder andern geschanckt und geeigent oder hernacher von uns, unsern erben und nachkommen oder aber andern guthhertzigen leuten noch dortzu geschanckt und geeigent werden mochte, beneben zweytausent scheffel rockens jerlichs einkommens im Wittenbergischen stadmaß zu dem gemeinen tisch, furstlichen und wochentlichen spenden, auch der zuvor inen mitgeteilten fur und fur werenden unserer gunst- und hulfsbrife, inmassen alle andere ire privilegien, immuniteten, befreyungen irer person, gueter und collegien neben den beiden iren hospitalien, die in diser unserer newen oder allen vorigen fundation, rescripten, vertregen und dergleichen briflichen urkunden begriffen, kraft dises brifes wissentlichen vor uns, unser erben und nachkommen bestetigen und confirmiren inen und allen iren nachkommen dieselben ingesampt und insonderheit himit auß churfurstlicher macht und oberkeit und wollen, das inen und allen ihren nachkommen diese privilegia sampt allen iren habenden gerechtickeiten und zustandt unvermindert bleiben und gehalten werden sollen.

Wier verpflichten auch unsere sone, erben und nachkommen, das sie uber solcher unserer vorfaren und unserer erneuerten fundation treulich halten und dieselbe nicht hindertziehen oder verandern lassen, wie wir dan auch allen und jedern unsern underthanen, wes standes die seyndt, himit gebieten, die universitet dobey bei vermeidung unser und unser nachkommen ernsten strafen und ungnaden geruiglichen bleiben zu lassen.

Zu urkundt haben wir unser groß insigel an diesen brif wissentlich hengen lassen, uns auch mit aigner handt underschriben. Dorbey seindt gewest und getzeugen unser cammerrethe und lieben getreuen Hans von Ponickau auf Pombssen, herr Hieronimus Kißwetter uf Ditterßbach, cantzler, her Georgius Craco uf Schonfelt, beide der rechten doctores, Bartel Lauterbach zu Gerßdorf, unser rentmeister, Johann Jenitz zum Lohmen, unser cammer-secretarius, und andere der unsern gegenuncksam glaubwürdige. Gescheen und gegeben zu Dreßden,

am sonntage Palmarum, das war der dritte des monats Aprilis, noch Christi unsers lieben herren und selickmachers geburt tausent funfhundert und im neunundsechtzigsten jare.

Augustus churfurst.

Org. Perg in Buchform. Schwarzgelbe Seidenschnur, Siegel ab.

Gedruckt auszugsweise in: Chn. Glo. Wabst, Histor. Nachricht von des Chur-Fürstenth. Sachsen . . . jetziger Verfassung der . . . Justitz (Leipzig 1732 fol.), Beyl. VIII S. (170) bis (172); Universallexikon (Zedler), Bd. LVII Sp. 1754 ff. ebenfalls auszugsweise.

10) **1586 September 1. — Dresden.** Fundationsurkunde Kurfürst Christians I. von Sachsen für die Universität Wittenberg.

Dieselbe stellt inhaltlich eine genaue Wiederholung der Fundation vom 3. April 1569 dar.

Or. Perg. in Buchform. Schwarzgelbe Seidenschnur, Siegel ab.

Historische Sammlung
Universität Leipzig

FORSCHUNGEN ZUR THÜRINGISCH-SÄCHSISCHEN GESCHICHTE

Herausgegeben von dem mit der Universität
Halle-Wittenberg verbundenen
Thüringisch-Sächsischen Geschichtsverein.

4. Heft:

Dr. Friedrich Israël,

Das Wittenberger Universitätsarchiv, seine Geschichte und seine Bestände.

Nebst den Regesten der Urkunden des Allerheiligenstiftes und den Fundationsurkunden der Universität Wittenberg.

HALLE a. d. S. 1913.
Gebauer-Schwetschke Druckerei und Verlag m. b. H.